

Vorbemerkungen

Dachkonstruktion:

Alle Holzverbindungen sind, soweit keine gesonderten Angaben in der Statik, nach herkömmlicher, zimmermannsmäßiger Art herzustellen.

Jeder Sparren ist durch Sparrennägeln an die Pfetten zu befestigen. Zusätzlich ist jeder dritte Sparren mit BMF- Sparrenpfettenankern Typ 210 oder gleichw. zug- und druckfest an die Pfetten anzuschließen. Zur Befestigung sind mind. 4 Ankernägeln 4.0/40mm pro Schenkel zu verwenden.

Zur Aussteifung der Dachebene sind Windrispenbänder aus Flachstahl - feuerverzinkt 2 / 50 mm kreuzweise an jeden Sparren mit 2 AN 4*40 mm zu nageln. Die Hoch- und Tiefpunkte sind mit 6 AN 4*40 mm zu befestigen.

Wandkonstruktion Holzrahmenbau:

Die Aussen- und Innenwände des Dach- und Erdgeschoss sollen in Holzrahmenbauweise errichtet werden. Es werden KVH- Hölzer innen 6/12 cm und aussen 6/16cm verwendet. Außenseitig wird die Konstruktion mit 16 mm DVD- Bauplatten und Innenseitig mit 15 mm OSB zu beplanken (Scheibe).

Die Innenwände werden beidseitig mit OSB- Bauplatten beplankt. Nichttragende Innenwände (im Positionsplan gestrichelt dargestellt) dürfen nicht durch Decken etc. belastet werden. --> Abstand zur Decke mind. 1,5 cm.

Die Vormauerschale belastet die tragende Holzkonstruktion nicht. Die Verankerung erfolgt über Drahtanker. DIN 1053 ist zu beachten.

Holzbalkendecke über EG:

Die Deckenbalken werden als Sichtbar ausgeführt. Zur Aussteifung der Decke ist eine 30 mm Nut- und Federschalung gem. DIN zu befestigen.

Ringanker

Alle tragenden Wände und die Giebelschrägen sind durch Ringanker zu sichern. Soweit in der Berechnung keine besonderen Nachweise geführt werden, sind die Ringanker mit 2Ø10 zu bewehren. Ecken und Übergänge sind rahmenartig auszubilden. Eine Unterbrechung des Ringankers ist nicht zulässig.

Nichttragende Wände

Nichttragende Wände sind grundsätzlich so auszuführen, dass sie außer dem Eigengewicht keine zusätzliche Belastung erfahren. Zu tragenden Bauteilen ist ggf. ein Abstand von 1,5cm einzuhalten.

Baugrund, Fundamente:

Die angenommene Bodenpressung ist vor Baubeginn vom verantwortlichen Bauleiter zu überprüfen und ggf. sind die Fundamente neu zu bemessen bzw. eine andere Fundamentierungsmöglichkeit zu wählen. Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Baubeginn ein Bodengutachten anfertigen zu lassen.

Die Bodenplatte ist auf absolut verdichtetem Unterbau frostfrei zu betonieren.

Hinweis:

Bei Umbauarbeiten obliegen den Handwerkern besondere Verantwortung und Sorgfaltspflicht, da örtliche Entscheidungen zu treffen sind. Bei eventuellen Fragen ist Rücksprache mit meinem Büro zu halten. Es ist besonders darauf zu achten, daß die Bauteile, die bestehen bleiben sollen, in der Umbauphase genügend ausgesteift und unterstützt werden. Neue und alte Bauteile sind ausreichend miteinander zu verbinden.